

<b>ANFRAGE</b>  Stadträtin Sabine Zürn (Die Linke) Stadtrat Niko Fostiropoulos (Die Linke) vom 22. September 2009	Gremium:  Termin: Vorlage Nr.: TOP:	<b>Plenarsitzung Gemeinderat</b>  <b>17.11.2009</b> <b>161</b> <b>26</b> <b>öffentlich</b>
<b>Zusätzlicher Bedarf an Schulräumen, Schulbüchern und Lehrkräften sowie an Berufs- und Studienberatung für den doppelten Abiturjahrgang 2012</b>		

1. Stehen für den doppelten Abiturjahrgang 2012 in den Karlsruher Gymnasien Schulräume zur Verfügung?
  - a) In welchen Gymnasien ist mit zusätzlicher Raumknappheit zu rechnen?
  - b) Was unternimmt die Stadtverwaltung, um das Raumangebot dem höheren Bedarf anzupassen?
2. Verfügen die Gymnasien über genügend Geldmittel, um den zusätzlichen Bedarf an Schulbüchern zu decken?
  - a) An welchen Gymnasien sind finanzielle Engpässe abzusehen?
  - b) Was unternimmt die Stadtverwaltung dagegen?
3. Verfügen die Gymnasien über genügend Deputatstunden, um den Unterrichtsaufwand abzudecken, der durch das gleichzeitige Abitur zweier Jahrgänge entstehen wird (der Klassenschlüssel liegt beim Kursunterricht mit 23 Schüler/-innen unter dem „normalen“ Schlüssel)?
4. An welchen Gymnasien und in welchen Fächern sind Engpässe abzusehen?
  - a) Was wird die Stadt unternehmen, um die Engpässe zu kompensieren?
5. Wird es durch den Mehraufwand der Lehrkräfte, die die doppelten Abiturjahrgänge unterrichten zu mehr Unterrichtsausfall in den anderen Klassen kommen?
  - a) Ist das bislang geprüft worden?
  - b) Was wird die Stadtverwaltung unternehmen, um eine Steigerung möglicher Unterrichtsausfälle durch den Mehraufwand des doppelten Abiturjahrgangs 2012 in anderen Klassen aufzufangen?
6. Ist die Stadtverwaltung an das Kultusministerium herangetreten, oder hat die Stadtverwaltung Gymnasien dabei unterstützt beim Kultusministerium den erhöhten Unterrichtsaufwand durch den doppelten Abiturjahrgang 2012 durch

mehr Lehrerdeputate zu kompensieren?

- a) Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
- b) Wenn nein, warum nicht?

Der doppelte Abiturjahrgang wird die Nachfrage nach Berufs- und Studienberatung steigern.

7. Welche Institutionen bieten Berufs- und Studienberatungsmöglichkeiten für Abiturjahrgänge in Karlsruhe an?
  - a) Ist ein bedarfsgerechtes Angebot an Berufs- und Studienberatungsmöglichkeiten für die Schüler/innen des doppelten Abiturjahrgangs 2012 gesichert?
  - b) Welche Maßnahmen hat die Stadtverwaltung ergriffen, um den Schüler/-innen des doppelten Abiturjahrgangs 2012 ausreichende Berufs- und Studienberatungsangebote zu ermöglichen?
8. In welcher Weise ist oder wird die Elternschaft der des doppelten Abiturjahrgangs 2012 in die Vorbereitungen einbezogen, die notwendigen Ressourcen an Schulmaterial, Raumangebot und bedarfsgerechter Anzahl von Lehrkräften zu sichern?
9. Gibt es seitens der Elternschaft und/oder ihrer Vertretungen Anfragen und Gesprächsersuchen zum Thema doppelter Abiturjahrgang 2012?
  - a) Welche Vorschläge und Forderungen wurden seitens der Elternschaft und/oder ihrer Vertretungen an die Stadtverwaltung herangetragen?
  - b) Wie hat, wie wird die Stadtverwaltung darauf reagieren?

### **Sachverhalt / Begründung:**

2012 werden zwei Jahrgänge gleichzeitig an den Gymnasien ins Abitur gehen, die letzten Schüler/-innen des neunjährigen Gymnasiums mit denen des achtjährigen Gymnasiums (s. BNN vom 22. September 2009). Den Berichten zufolge weisen Elternverbände auf zahlreiche Probleme hin. Diese betreffen vor allem:

- Kursstufe für gleichzeitig zwei Jahrgänge statt einem. Das heißt eine zusätzliche Kursstufe mit einem kleineren Klassenteiler (23 Schüler/-innen) als bisher. Was wiederum mehr Lehrpersonal, bzw. Deputatsstunden erforderlich macht.
- Es müssen ausreichend Schulbücher für 2 Abiturjahrgänge statt einem angeschafft werden.

- Elternbeiratsgremien haben den Bericht zufolge schon seit Jahren auf diese Umstellungsprobleme hingewiesen.
- Der Raumbedarf bei zwei statt einem Abiturlehrgang ist größer.
- Der Arbeitsaufwand für die einzelnen Lehrkräfte bei zwei Abiturjahrgängen gleichzeitig ist größer und muss durch zusätzliches Lehrpersonale kompensiert werden. Der Lehrkräftemangel in einzelnen Fächern wird sich durch den „doppelten“ Abiturjahrgang deshalb noch verschärfen.
- Wenn 2 Jahrgänge gleichzeitig Abitur machen, steigt auch der Bedarf an Berufs- und Studienberatung.

Wie ist die Situation für die Schüler/-innen des doppelten Abiturjahrgangs in Karlsruhe. Was kann, muss verbessert werden? Inwieweit sind die Stadt, der Gemeinderat gefragt? Das soll diese Anfrage klären.

unterzeichnet von:

Sabine Zürn

Niko Fostiropoulos

Hauptamt - Sitzungsdienste -

6. November 2009